

Ausstellung mit Werken von Sakir Gökcebag im Kunstverein

Baumarkt als Quelle der Inspiration

Von Christine Tibroni

COESFELD. Eine gebogene Wasserwaage, ein Koffer ohne Boden, Schuhlöffel, Wäscheklammern und Kleiderbügel, die Wandornamente bilden – Sakir Gökcebags Werke, die ab Sonntag im Kunstverein Münsterland zu sehen sind, sind immer zugleich ja und nein, erkennbar und verfremdet, Funktion und Dysfunktion. „Mich interessieren Alltagsgegenstände, die ich so verändere, dass sie ihre ursprüngliche Funktion verlieren, ihre erste Identität aber erkennbar bleibt“, erklärt der in Hamburg lebende Künstler mit türkischen Wurzeln gestern im Pressegespräch. Seine Kunst sei spielerisch, poetisch und humorvoll, verbinde östliche und westliche Formensprache.

Den Betrachter lässt sie innehalten, genauer hinschauen und immer wieder schmunzeln über die besondere Gabe des Künstlers, in etwas so profanem wie einem Gartenschlauch kreatives Potenzial zu entdecken und durch künstlerische Gestaltung zu etwas Neuem, Besonderem, Originellem zu machen. „Das Leben wird dadurch lebendiger“, sagt Gökcebag, der überall Objekte findet, die ihn inspirie-



Der Künstler Sakir Gökcebag arbeitet mit Alltagsgegenständen, die er verändert und ihrer Funktion beraubt. Auf diese Weise entsteht etwas Neues, Besonderes und Originelles.

Foto: Christine Tibroni

ren. Vor allem in Bau- und auf Flohmärkten wird er fündig, hat sich aber inzwischen selbst einen Kaufstopp verordnet, weil sein Atelier aus allen Nähten platzt. Gökcebag verwandelt alles in Kunst: Teppiche, Kleidung, Schuhe, Gummistiefel, Regenschirme, Eimer, Gießkannen, Besen, Bürsten, Drähte, Ketten, Nägel, ja selbst Toilettenpapierrollen (was ihm zu Beginn der Pandemie einen Auftritt im NDR-Fernsehen bescherte). Von der Idee bis zum ferti-

gen Kunstwerk sei es meistens ein langer Weg. „Dieser Entwicklungsprozess ist für mich wie ein Schachspiel – eine große Freude.“

Viel Freude macht seine Ausstellung im Kunstverein mit dem bezeichnenden Titel „Easy-ier-iest“, ein Spiel mit dem englischen Adjektiv easy (einfach) und seiner Steigerung. Eine Anspielung auf die einfachen Dinge, mit denen Gökcebag arbeitet, und Essenz einer Botschaft, die Gökcebag wichtig ist: „Kunst muss nicht immer

schwer und kompliziert sein. Einfache Kunstwerke können viel beinhalten, mit einfachen Sachen kann man sehr gut philosophieren.“ Zum Beispiel über Gewohnheiten, Konventionen und Konsum und über die Ausbrüche aus bestimmten Mustern.

Jutta Meyer zu Riemsloh, Vorsitzende und Geschäftsführerin des Kunstvereins Münsterland, freut sich, Sakir Gökcebag endlich in Coesfeld begrüßen und präsentieren zu dürfen: „Die

Ausstellung war schon vor zwei Jahren geplant. Wegen der Pandemie haben wir sie verschoben.“ Am Sonntag um 17 Uhr wird „Easy-ier-iest“ eröffnet. Alle Interessierten sind zur Vernissage eingeladen. Anschließend kann die Ausstellung, die übrigens auch ein lohnendes Ziel für Familien mit Kindern ist, bis zum 29. Mai zu den Öffnungszeiten besucht werden.

| www.kunstverein-muensterland.de

| www.sakirgokcebag.com